

## WinD Doku Auftaktveranstaltung 25.09.25

Die Auftaktveranstaltung mit einer Podiumsdiskussion lieferte Einblicke in regionale Debatten aus unterschiedlichen Perspektiven. Nach einem wissenschaftlichen Kurzinput zum Stand der Transformation durch Prof. Dr. Simone Kauffeld, diskutierten die Teilnehmer:innen auf dem Podium betriebliche, gewerkschaftliche und zivilgesellschaftliche Sichtweisen auf notwendige Veränderungsprozesse in den Bereichen Mobilität, Soziales und Mitbestimmung.

Sabine Asendorf (ver.di Ortsverein Braunschweig, Wir fahren Zusammen) betonte, dass der öffentliche Personennah- und schienenverkehr ein wichtiger Hebel ist, um die Klimawende und die Mobilitätswende zusammenzubringen. Derzeit werde in der Region als falsches Signal jedoch das Angebot sogar zurückgefahren.

Lena Fuhrmann, (Betriebsrätin Salzgitter Flachstahl, Aufsichtsrat Salzgitter AG) sprach sich für einen Ausbau der Grundsicherung und der Grundversorgung aus, mit einer sinnvollen Arbeitszeitverkürzung zum Wohle der Arbeitenden. Zudem sei es im Interesse der Arbeiter:innen, mehr darüber mitzubestimmen, was und in welcher Form produziert werde, wie das Salcos-Projekt zur Co2-armen Stahlproduktion beispielhaft zeige.

Eine Person vom Kinder- und Jugendverband SJ – Die Falken Braunschweig forderte mehr Fokus auf Bildung und Selbstbestimmung statt auf Profite, um Kinder und Jugendliche zu kritischem Denken erziehen zu können. Denn eine lebenswerte Zukunft für und mit jungen Menschen müsse eine solidarisch organisierte, bedürfnisorientierte Zukunft sein.

Das Publikum diskutierte im Anschluss die Frage, was gute Arbeit und ein gutes Leben verbindet und wie wir diese Entwicklungen in der Arbeitswelt und unserer Gesellschaft gestalten können. Besonders die auf dem Podium angeregte Idee von Transformationsräten zur (zivil)gesellschaftlichen Mitbestimmung von unten fand großen Anklang. Daneben wurde betont, wie wichtig eine Anpassung des Bildungssystems an die Veränderungsprozesse ist, damit Kinder und Jugendliche mitgenommen werden können. Dazu sollen Erzieher:innen und Lehrer:innen entsprechend geschult werden, um als Multiplikator:innen in Kitas und Schulen wirken zu können. Zudem ist der Wunsch groß, bereits vorhandene Gelingensprojekte in den Fokus zu rücken und daran für die Zukunft anzuknüpfen.